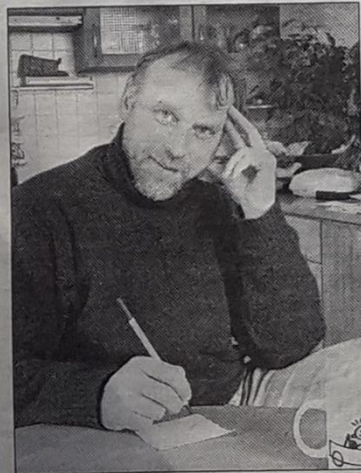


Was als ABM-Stelle beim evangelischen Bildungswerk begann, erhält jetzt Preise von *GEO Saison*

### Die »Begegnungen mit Böhmen« werden geadelt

**Regensburg/Berlin.** An diesem Sonntag wird Erwin Aschenbrenner in Berlin feiern. Dort bekommt der alternative Reiseveranstalter, der vor zehn Jahren als ABM-Kraft beim Evangelischen Bildungswerk Regensburg begann, gleich zwei Touristik-Oscars von *GEO Saison* verliehen: einen ersten Platz für seine Städtereise »Das jüdische Prag« und ein dritter Platz bei den Familienreisen mit »Naturzaubereien im Böhmerwald«.

Damit findet eine verschlungene Geschichte einen vorläufigen Höhepunkt. Erwin Aschenbrenner hat Theologie, Mathematik und Religionswissenschaften studiert. Er lebte mehrere Monate in Südostasien und Südamerika und schärfte dort seine Sinne für die



■ Ausgezeichnet: Reiseveranstalter Erwin Aschenbrenner Foto: Themessl

»subtile Kulturzerstörung«. Vor zehn Jahren trug sich das evangelische Bildungswerk Regensburg mit der Idee, eine »Stelle für Tourismus-Kritik« einzurichten, gedacht für Vorträge, kritisches Auseinandersetzen mit Pauschalreisen und Werben für nachhaltiges Reisen.

Es sollte anders kommen: Am Abend vor dem Vorstellungsgespräch fiel die Mauer, Erwin Aschenbrenner trug sein Konzept vor und fügte den Gedanken an: »Und mit dem benachbarten Böhmen könnte man ja solche Reisen anbieten.« Die Jury war von dem Eindruck der Grenzöffnung ganz ergriffen, nickte begeistert, genehmigte die ABM-Stelle, und der Interkontinentalreisende Erwin Aschenbrenner begann, die böhmischen Dörfer in der unmittelbaren Nachbarschaft zu erfahren: Er bereiste für seine »Begegnungen mit Böhmen« touristisches Niemandsland hinter dem Eisernen Vorhang, suchte verlässliche Unterkünfte für Gruppen bis zu 15 Personen, und ermutigte Wirte, nicht nur ein Doppelzimmer, sondern gleich mehrere umzubauen und anzubieten. Die ersten Verträge machte er nicht schriftlich, sondern besiegelte sie nach guter tschechischer Sitte mit Schnaps.

»Ein Entdeckergefühl hat man nur dann, wenn man selbst etwas tun muss« sagt er, und fährt mit seinen Reiset Teilnehmern nicht im vollklimatisierten Luxusbus vor, sondern setzt sie auf Fahrräder,



■ Auf dem Schwarzenberg, im Hintergrund die Alpen: entdeckt bei Langlaufreisen in Böhmen Foto: Neuzel/pr

schickt sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Langlaufskiern durchs Land oder gleitet mit ihnen auf Kanus die Moldau hinunter.

»Er ist wie ein guter Kumpel, mit dem man Pferde stehlen kann«, urteilt Birgit Weichmann, die schon vier Reisen mitgemacht hat und »restlos begeistert« ist. Ein Ehepaar ist schon 14 Mal mit ihm gereist, obwohl es diese Reisen erst zehn Jahre gibt. Aschenbrenner hat zunächst alle Reisen selbst ausgetüfelt und sich inzwischen ein Netz von deutschen und tschechischen Reiseführern aufgebaut. »Meine Reiseführer sind mein Kapital« sagt er. »Sie sind selbst begeistert und können das weitergeben.« Im Laufe der

Jahre stieg die Zahl der Reisen auf inzwischen über 80. Zu den Rad-, Wander- und Ski-Reisen sind Literatortouren dazugekommen sowie eine Musik- und Kulturreise an der Moldau entlang, die auch über das Evangelische Bildungswerk angeboten werden.

*GEO-Saison* vergibt an diesem Sonntag den Touristik-Preis »Goldene Palme 2001«. In der Rubrik »Städtereisen« gewinnt Aschenbrenners Idee von literarisch-historischen Streifzügen durch das jüdische Prag den ersten Platz, unter der Kategorie »Familienreisen« belegt er einen dritten Platz. Aschenbrenner erhält als Einziger zwei dieser Tourismus-Oscars.

Peter Themessl